

Allegnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

N<sup>o</sup>. 72. Freitag, den 13. März 1829.

Der vornehme Türkentopf.

Wenn der Kopf eines vornehmen Türken in Konstantinopel an der goldnen Pforte ausgestellt wird, so bearbeitet und behandelt man denselben ganz anders, als den Kopf von einem gewöhnlichen Menschen. So einem vornehmen Türkentopf wird gewöhnlich der ganze Schädel herausgenommen, daß bloß die Kopfhaut bleibt, aber diese wissen die Türken so sauber und geschickt auszustopfen, daß alle äußere Züge und der ganze Ausdruck bleibt, als ob der Kopf gar nicht vom Rumpfe gekommen wäre. So sah z. B. der Reisende Welsh den Kopf des berühmten Ali Pascha, und glaubte alle Offenheit und gute Laune, mit der Grausamkeit und dem treulosen Herzen vereint in diesem vollen, fleischigen Gesichte zu lesen. Aber auch übrigens erzeigte man dem Kopfe die gebührende Achtung. Er lag auf einer Schüssel, wie das Haupt des Täufers Johannes. Die Schüssel stand auf einem kleinen Marmorpfeiler. Nebenbei hielt ein Postandschi die Wache mit einem Stabe, und drehte die Schüssel von Zeit zu Zeit sauber um, damit jeder Anwesende den Kopf von allen Seiten betrachten konnte. Man sieht, wie dorten das Kopfabhauen also mit ungleich mehr Kunst und Ueberlegung betrieben

wird, als von gewöhnlichen Scharfrichtern, die mit einem abgeschlagenen Menschenkopfe auch gar nichts zu machen wissen.

Die Vertheilung der wilden Schweine.

Unter Friedrich Wilhelm I. ging es in Preußen bei vielen Dingen gar sehr willkürlich zu. Unter andern empfanden dies die Berliner auch in Betreff der wilden Schweine. Der König hatte eine Menge „Saugarten“, und in ihnen war ein Saustand von der Größe, daß er in wenig Wochen 3 — 4000 Stück füllen konnte. Wo sollte diese Menge hin? Für den Hof und zu Geschenken wurden allerdings viele verwendet. Aber Friedrich Wilhelm war auch sparsam. Die „Saugarten“ sollten sich bezahlt machen, und so bekam jeder, der als einigermaßen wohlhabend bekannt war, entweder ein Stück Schweinewildpret oder eine ganze Sau ins Haus geschickt, mit beigefügtem, vom Oberforstmeister ausgeworfenen Preise, den er unweigerlich zu bezahlen hatte. Die Preise waren 3 — 5 Thlr., und im Ganzen sie also wohl Wenigen eine drückende Abgabe. Nur die armen Juden kamen dabei am schlimmsten weg. Denn ihnen wurde nicht